

Hans Otto Streuber: Rheinland-pfälzische Sparkassenorganisation weiter auf Erfolgskurs

- **Bilanzsumme der 26 rheinland-pfälzischen Sparkassen auf 53,9 Mrd. Euro gestiegen**
- **Klarer Aufwärtstrend bei den Kundeneinlagen**
- **Wertpapiergeschäft profitiert vom freundlichen Börsenklima**
- **Steigende Auszahlungen und hohe Tilgungen im Kreditgeschäft**
- **Stabilisierung der Ertragslage**
- **Eigenkapital weiter aufgestockt:
Hoher Spielraum für zusätzliches Kreditwachstum**

Bilanzsummenzuwachs in Rheinland-Pfalz über Bundesdurchschnitt

Die **zusammengefasste Bilanzsumme** der 26 rheinland-pfälzischen Sparkassen, einschließlich der in Rheinland-Pfalz gelegenen Zweigstellen der Nassauischen Sparkasse, erhöhte sich um 719 Mio. € oder 1,4 % und erreichte **53,9 Mrd. €**. Der Zuwachs lag über dem Bundesdurchschnitt der 457 Sparkassen von 1,3 %.

Klarer Aufwärtstrend bei den Kundeneinlagen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten die rheinland-pfälzischen Sparkassen den Zuwachs ihrer Kundeneinlagen nahezu verdoppeln. Der Einlagenbestand erhöhte sich um 1,1 Mrd. € oder 3,0 % auf 37,9 Mrd. € (2005: + 657,8 Mio. € oder + 1,8 %; Bundesdurchschnitt: + 2,3 %).

Dabei standen Eigenemissionen und Termineinlagen im Mittelpunkt des Kundeninteresses. Der Bestand der **Eigenemissionen** stieg in

2006 um 1,0 Mrd. € oder 21,5 % auf **5,9 Mrd. €** (2005: + 78 Mio. € oder + 1,6 %). Besonders gefragt waren Sparkassenbriefe, von denen bei einem Gesamtvolumen von brutto 2,3 Mrd. € fast doppelt so viele verkauft werden konnten, wie im Jahr zuvor (1,2 Mrd. €).

Eine Trendumkehr konnte bei den **Termineinlagen** festgestellt werden, die nach drei Jahren des Bestandsabbaus erstmals wieder deutlich im Plus lagen. Der Bestand kletterte um 452 Mio. € oder 14,1 % auf 3,7 Mrd. € (2005: - 14 Mio. € oder - 0,4 %).

Dagegen schwächte sich der Zuwachs auf den **täglich fälligen Konten** mit einem Plus von 487 Mio. € oder 4,0 % im Vergleich zum Vorjahr leicht ab (2005: 733 Mio. € oder 6,3 %). 56,1 % der täglich fälligen Verbindlichkeiten werden von den rheinland-pfälzischen Sparkassen höher verzinst.

Auch die **Spareinlagen** verringerten sich um 881 Mio. € oder 5,4 % auf **15,5 Mrd. €** (2005: - 138,6 Mio. € oder - 0,8 %).

Wertpapiergeschäft profitiert vom freundlichen Börsenklima

Die anhaltend freundliche Börsenentwicklung führte zu einer spürbaren Belebung im **Wertpapiergeschäft** mit Kunden. Der Gesamtumsatz mit Kunden stieg um 964 Mio. € oder 20,7 % auf 5,6 Mrd. €, dem höchsten Wert seit 6 Jahren. Mit jeweils 2,8 Mrd. € hielten sich die Käufe (+ 13,8 %) und Verkäufe (+ 28,5 %) die Waage. 15 % der Umsätze tätigten die Kunden der rheinland-pfälzischen Sparkassen online über das Internet.

Die günstige Börsensituation nutzten viele Anleger zu Gewinnmitnahmen. Bei Aktien und Investmentfonds überwogen die Verkäufe die Käufe deutlich, während es bei den festverzinslichen Wertpapieren, zu denen auch Zertifikate gehören, umgekehrt war.

Der **Investmentfondsumsatz** erhöhte sich um 346 Mio. € oder 18,1 % auf **2,3 Mrd. €** und auch die **Umsätze der festverzinslichen Wertpapiere** überstiegen 2006 mit **1,8 Mrd. €** erneut das Vorjahresniveau (+ 7,9 %). Das größte Umsatzplus lag 2006 bei den **Aktien und Optionsscheinen**. Deren Gesamtumsatz stieg um 44,7 % auf **1,6 Mrd. €**. Damit entfielen 2006 erstmals seit 2001 wieder 30 % des gesamten Umsatzvolumens auf Aktien oder Optionsscheine.

Steigende Auszahlungen und hohe Tilgungen im Kreditgeschäft

Das Kundenkreditgeschäft der rheinland-pfälzischen Sparkassen stieg im Verlauf des Jahres 2006 leicht an. So stieg das **Kreditvolumen** um 295 Mio. € oder 0,9 % auf 34,4 Mrd. € (2005: + 1,0 Mrd. € oder + 3,1 %). Vor allem der private Wohnungsbau trug mit einem Bestandszuwachs von 245 Mio. € zum Wachstum bei.

Das trotz der Erhöhung der Leitzinsen der Europäischen Zentralbank auch weiterhin niedrige Zinsniveau führte vor allem zu weiteren Bestandszuwächsen bei den langfristigen Krediten. Diese stiegen um 439,6 Mio. € oder 1,6 % auf 28,3 Mrd. € (2005: + 793 Mio. € oder + 2,9 %). Die mittelfristigen Forderungen verzeichneten dagegen Abflüsse in Höhe von 56,5 Mio. € oder 2,8 % auf 2,0 Mrd. € (2005: + 106,1 Mio. € oder + 5,5 %). Der Bestand kurzfristiger Kredite verringerte sich um 87,8 Mio. € oder 2,1 % auf 4,2 Mrd. € (2005: + 130,6 Mio. € oder + 3,2 %).

Stabilisierung der Ertragslage

Die Ertragslage der rheinland-pfälzischen Sparkassen war im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig. Während sich das zinsabhängige Geschäft reduzierte, konnte das provisionsabhängige Geschäft leicht verbessert werden. Der ordentliche Aufwand wurde erneut gesenkt.

PRESSEINFORMATION

Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz · Körperschaft des öffentlichen Rechts · Vorstandssekretariat · ☎ 06131/145-217 · 📠 06131/145-105

Der Zinsüberschuss flachte weiter ab, erreichte jedoch mit 2,22 % der Durchschnittsbilanzsumme (DBS) (2005: 2,29 % der DBS) einen Wert über dem Bundesdurchschnitt (2,19 % der DBS). Der Zinsertrag sank im Verhältnis zur DBS von 4,64 % auf 4,57 %, was in erster Linie auf konditionsbedingte Faktoren im langfristigen Kundenkreditgeschäft zurückging. Dagegen stieg der Zinsaufwand nur leicht von 2,34 % auf 2,35 % der DBS, dabei mussten die rheinland-pfälzischen Sparkassen insbesondere für kurzfristige Kundeneinlagen deutlich mehr aufwenden.

Erfreulich entwickelte sich das Provisionsgeschäft: Gegenüber dem Vorjahr konnten die Erträge auf insgesamt 0,51 % der DBS (2005: 0,50 % der DBS) leicht gesteigert werden. Ursächlich waren insbesondere die Erträge aus dem Wertpapiergeschäft und dem Zahlungsverkehr. Die Investitionen der Sparkassen in die verkaufsorientierte Beratung trägt Früchte. Das Provisionsergebnis konnte in den vergangenen fünf Jahren um ein Fünftel gesteigert werden.

Eine deutliche Entlastung erfuhr die Aufwandsquote: Der ordentliche Aufwand verringerte sich von 1,84 % auf 1,76 % der DBS. Der Personalaufwand reduzierte sich aufgrund geringfügiger Tarifsteigerungen und Personalkonsolidierung von 1,16 % auf 1,12 % der DBS. Noch stärker konnte der Sachaufwand durch die Optimierung der zentralen und dezentralen IT-Struktur reduziert werden. Er liegt mit 0,61 % deutlich unter dem Vorjahresniveau von 0,66 % der DBS.

Aufgrund dieser Entwicklungen ergab sich ein besseres Ergebnis im operativen Geschäft: Das Betriebsergebnis vor Bewertung stieg auf 1,02 % der DBS (2005: 1,00 % der DBS), das nach Bewertung sank aufgrund höherer durch die Zinsentwicklung bedingter Wertpapierabschreibungen im Depot-A-Geschäft von 0,53 % auf 0,51 % der DBS. Auch in 2006 zählten die rheinland-pfälzischen Sparkassen wieder zu

PRESSEINFORMATION

Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz · Körperschaft des öffentlichen Rechts · Vorstandssekretariat · ☎ 06131/145-217 · 📠 06131/145-105

den größten Steuerzahlern ihrer Region. Die von ihnen entrichteten gewinnabhängigen Steuern beliefen sich auf 104 Mio. €. Der Jahresüberschuss verringerte sich gegenüber dem Vorjahr leicht.

Erfreulich ist, dass die rheinland-pfälzischen Sparkassen ihre Eigenkapitalsubstanz erneut ausgebaut haben. Durch die verstärkte Zuführung der Vorsorgereserven erhöhte sich das gesamte Eigenkapital um 5,5 % auf 3,6 Mrd. Euro. Ende des Jahres machten die gesamten Eigenmittel nach dem Solvabilitätsgrundsatz im Verbandsdurchschnitt 12,8 % der gewichteten Risikoaktiva aus. Damit können die Sparkassen ihr Kreditgeschäft um mehr als 60 % ausweiten, ohne dass es zusätzlichen Eigenkapitals bedarf.

Budenheim, 18. April 2007

Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz
Vorstandssekretariat

Christiane Becker

☎ 06131/145-217

📠 06131/145-105